



Der Newsletter

des Rechenzentrums

Ausgabe Oktober 2026



Inhaltsverzeichnis

1.	Uni stellt neues Corporate Design vor	3
2.	Moderne Audiotechnik für besondere Räume	4
3.	Kennzeichnungspflicht von KI-generierten Inhalten	4
4.	Infos zum Semesterbeginn	5
5.	Neues Design bei Zoom	6
6.	CIP-Pools – Was ist das und wozu ist das gut?	6
7.	Rechtssichere Bilder in öffentlich zugänglichen Dokumenten	7
8.	Das RZ auf der Studimesse	8
9.	RZ-Biene – KI-Bot ist nun auch für Studierende verfügbar	9
10.	Geänderter Bestellprozess für Büromaterial	10
11.	Angepasste Phishing-Variante im Umlauf	11
12.	Ergänzte Technik im kostenlosen Geräteverleih	11

Impressum

Rechenzentrum der Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg
Deutschland
E-Mail:
it-support@uni-wuerzburg.de
Internet:
<https://www.rz.uni-wuerzburg.de/>

Die [Universität Würzburg](#) ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Paul Pauli.

Das [Rechenzentrum](#) der Universität Würzburg ist eine zentrale Einrichtung der Universität Würzburg. Es wird vertreten durch den Leiter Matthias Funken.

Datenschutzbestimmungen Umsatzsteueridentifikationsnummer:
DE 134187690
Verantwortlicher für Inhalte in diesem Newsletter gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Matthias Funken (Anschrift siehe oben) Zuständige Aufsichtsbehörde: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bitte beachten Sie, dass alle Texte, Bilder und Grafiken - soweit nicht anders ersichtlich - vom Rechenzentrum der Universität Würzburg selbst erstellt wurden und dem Schutz des Urheberrechts unterliegen. Aus diesem Grund dürfen diese Elemente weder kopiert, noch verändert, noch auf anderen Web-Seiten weiterverwendet werden



1. Uni stellt neues Corporate Design vor

Ein neues Logo, neue Farben und Schriften: Die Julius-Maximilians-Universität hat ihr visuelles Erscheinungsbild modernisiert. Damit will sie ihr Profil im Wettbewerb um Studierende, Forschende und Fördermittel stärken.

„Mit unserer neuen Markenidentität schaffen wir Wiedererkennung, Vertrauen und Zugehörigkeit“, so Universitätspräsident Paul Pauli. „Damit wollen wir unser Selbstverständnis als Universität mit starker Tradition, exzellenter Forschung und Innovationskraft sowie unsere nationale und internationale Sichtbarkeit steigern und die Gewinnung exzellenter Studierender, Forschender und Mitarbeitender verbessern. Die Entwicklung des neuen Corporate Designs ist eine wichtige Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Universität.“

Vorausgegangen war der Entwicklung des neuen Erscheinungsbilds ein umfangreicher Markenstrategie-Prozess mit dem Ziel, das Profil und die Identität der Universität zu schärfen. In ihrem neuen Erscheinungsbild zeigt sich die Universität Würzburg farbenfroh, offen und zugewandt. Zugleich trägt der Auftritt ihrer jahrhundertelangen Geschichte Rechnung.



Abbildung 1: Eine Übersicht über die neue Symbol- und Farbwelt der Universität Würzburg. (Foto: Kristina Heigl / Jonas Blank)

So etwa das neue Logo – Ausgangspunkt dafür ist das erste Rektoratssiegel der Universität von 1410. In seiner neuen Interpretation werden dessen Motive vereinfacht dargestellt. Auch das Universitätssiegel wurde auf dieser Grundlage neu gezeichnet. Die reduzierte Darstellung ist sowohl im Print- als auch im Webbereich vielseitiger einsetzbar.

Zum neuen Design gehört auch eine neue Farbwelt. Dabei bleibt Blau die Hauptfarbe. Zusätzlich gibt es für jede Fakultät eine eigene Farbe. Das Konzept zeigt sich in einem farbenfrohen, positiven Gesamtauftritt, der die Vielfalt der Universität sichtbar machen soll.

Neues Motto „Wahrheit. Wissen. Wandel. Seit 1402“

Aus dem vorangegangenen Markenstrategieprozess sind auch ein neues Leitbild und das neue Motto „Wahrheit. Wissen. Wandel. Seit 1402“ entstanden. Es bringt den Kern der Universität auf den Punkt: nach Wahrheit suchen, die Grenzen des Wissens erweitern und gesellschaftlichen Wandel durch bidirektionalen Austausch verantwortungsvoll mitgestalten. Der Bezug auf das Gründungsjahr 1402 verbindet diesen Anspruch mit der langen Geschichte der Universität – und greift damit den Gedanken „Herkunft mit Zukunft“ auf.

„Wissenschaft lebt davon, Fragen zu stellen, vermeintliche Gewissheiten zu prüfen und neue Erkenntnisse zu gewinnen“, sagt Universitätspräsident Paul Pauli. „Mit unserer Forschung und Lehre wollen wir Menschen befähigen, neue Wege zu gehen und unsere Gesellschaft mitzugestalten. Unser neues Motto

fasst zusammen, was uns dabei leitet: die Verpflichtung zur Wahrheit, die Suche nach neuem Wissen und der Mut zum Wandel.“

Vorlagen und weitere Informationen zum neuen Corporate Design finden Sie auf den [Webseiten](#) der Pressestelle.

(Pressestelle der Universität Würzburg)

2. Moderne Audiotechnik für besondere Räume

Wie lassen sich historische Architektur, anspruchsvolle Raumakustik und moderne Beschallungstechnik miteinander verbinden? An der Universität Würzburg wurden in diesem Jahr gleich mehrere Projekte umgesetzt, die belegen, wie zeitgemäße Audiotechnik Vorlesungsräume unterstützen kann, ohne ihren Charakter zu verändern.

Mit der Neubaukirche verfügt die Julius-Maximilians-Universität Würzburg über einen außergewöhnlichen Fest- und Veranstaltungsraum. Feiern, Konzerte, Choraufführungen und weitere Veranstaltungen finden hier in einer Atmosphäre statt, die wesentlich von der historischen Architektur und der besonderen Akustik geprägt wird. Genau diese Eigenschaften galt es bei der technischen Modernisierung zu bewahren.

Die zentrale Herausforderung: Der charakteristische Nachhall der Neubaukirche ist für Musik und Choraufführungen ein wichtiger Bestandteil des Raumerlebnisses – für eine gute Sprachverständlichkeit stellt er jedoch hohe Anforderungen an die Beschallung. Gleichzeitig ließen der historische Gebäudebestand und der Denkmalschutz nur minimale optische Eingriffe zu. Sprache sollte dennoch bis in die hintersten Reihen klar verständlich sein.

Nach intensiven Raummessungen und Testbeschallungen entstand deshalb ein individuell auf den Raum abgestimmtes Audiokonzept und eine darauf basierende Installation. So konnte die Sprachverständlichkeit mittels Beamforming-Technologie deutlich verbessert werden, während die natürliche Akustik der Neubaukirche erhalten blieb. Die Technik fügt sich dabei nahezu unsichtbar in den historischen Raum ein.

Die Neubaukirche steht dabei aber nicht allein. Auch das Audimax am Sanderring wurde in den Semesterferien mit einer vergleichbaren Beschallungslösung ausgestattet.

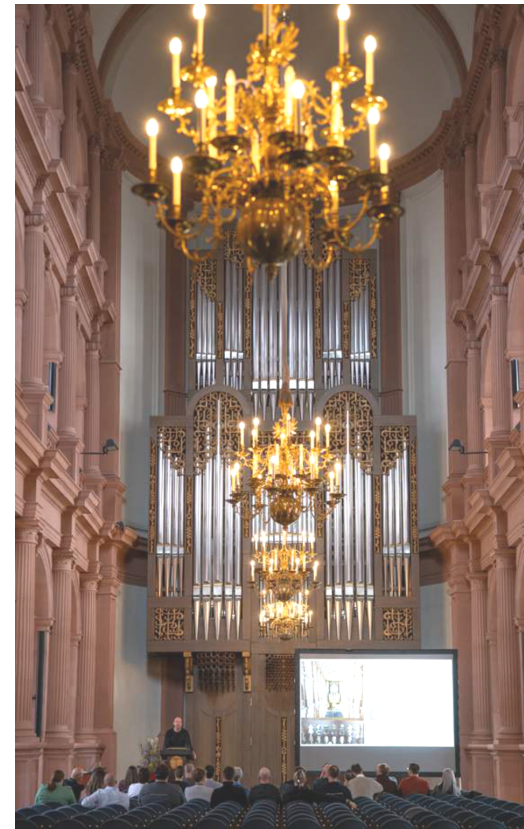


Abbildung 2: Im Hauptsaal der Neubaukirche (Foto: MR Datentechnik)

3. Kennzeichnungspflicht von KI-generierten Inhalten

Mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz gehen auch neue Transparenzpflichten einher. Die Universität Würzburg unterliegt als Betreiberin von KI-Systemen den Kennzeichnungspflichten gemäß Art. 50 Abs. 4 der Verordnung (EU) 2024/1689 (KI-Verordnung).

Hinweis bei KI-generierten Inhalten

Werden KI-generierte Inhalte verwendet, ist grundsätzlich ein geeigneter und barrierefrei wahrnehmbarer Hinweis am jeweiligen Werk anzubringen. Eine mögliche Formulierung lautet:

„Dieser Inhalt wurde ganz oder teilweise mithilfe von Künstlicher Intelligenz erstellt.“

Je nach konkretem Anwendungsfall können ergänzende oder spezifischere Hinweise erforderlich sein. Ebenso können Ausnahmen von der Kennzeichnungspflicht bestehen, beispielsweise bei redaktionell überarbeiteten Texten. Unabhängig davon gelten die Kennzeichnungspflichten und Anforderungen der **guten wissenschaftlichen Praxis** weiterhin.

Was ist bei der Umsetzung zu beachten?

Bitte beachten Sie bei der Nutzung KI-generierter Inhalte die einschlägigen Rundschreiben und Vorgaben der Universität. Bei Fragen zur konkreten Umsetzung können Sie sich zudem an Ihre Vorgesetzte bzw. Ihren Vorgesetzten wenden.

Weiterführende Informationen zur Kennzeichnung KI-generierter Inhalte stellt auch die Europäische Kommission bereit, unter anderem in ihrem [Verhaltenskodex](#) sowie mit [Icons](#) zur Kennzeichnung KI-generierter Inhalte.

Wichtig: Das Rechenzentrum stellt die technischen KI-Dienste bereit. Die Verantwortung für deren rechtmäßige Nutzung und die Einhaltung der jeweils geltenden Kennzeichnungspflichten liegt bei den Nutzerinnen und Nutzern.

Weitere Informationen zum Einsatz von KI an der JMU finden Sie auf den [Infoseiten](#) des Rechenzentrums.

4. Infos zum Semesterbeginn

Das Wintersemester steht vor der Tür und das RZ möchte zum Beginn wieder zu IT-Diensten informieren und unterstützen. Viele Fragen zum Studien- bzw. Semesterbeginn können, was die Nutzung unserer IT-Anwendungen betrifft, vielleicht auch schon über die nachfolgende Linkliste geklärt werden:

Seien es Infos zur Passwortänderung, wie man sein WLAN konfiguriert oder wie man an IT-Kursen teilnehmen kann. All das beantworten wir in den unten aufgeführten Links. Dazu steht Ihnen auch das Infoblatt zum Download bereit:

- [Infoblatt deutsch](#)
- [Infoblatt englisch](#)

JMU-Account

<https://user-portal.rz.uni-wuerzburg.de>
<https://go.uniwue.de/pwreset> (Passwort-Rücksetzung)

E-Mail

<https://mail.uni-wuerzburg.de> (E-Mail-Postfach)
<https://go.uniwue.de/emailweiterleitung>

PC-Pools

<https://go.uniwue.de/pcpools>

WLAN

<https://go.uniwue.de/wlan>
<https://go.uniwue.de/eduroam> (WLAN am Smartphone einrichten)

VPN

<https://go.uniwue.de/vpn>
<https://vpngw.uni-wuerzburg.de>

Softwareangebot

<https://go.uniwue.de/software-studierende>
<https://www.studisoft.de>

IT-Kurse

<https://go.uniwue.de/itkurse>

IT-Kurse online

<https://openwuecampus.uni-wuerzburg.de>

IT-Handbücher

<https://go.uniwue.de/ithandbuecher>

WueCampus und WueStudy (die besonders wichtigen Werkzeuge!)

[Startseite WueCampus](#)

[Startseite WueStudy](#)

JMU-Karte

<https://go.uniwue.de/chipkarte>

Weitere wichtige Dienste

[Zoom für Online-Meetings und -Seminare](#)

[Microsoft365 für Studierende](#)

5. Neues Design bei Zoom

Zoom hat die Benutzeroberfläche seines Webportals umfassend umgestellt. Am 26. August 2026 wurde die neue Weboberfläche standardmäßig eingeführt und die bisherige Ansicht abgelöst.

Ziel der Änderung ist eine übersichtlichere Navigation sowie ein schnellerer Zugriff auf häufig genutzte Funktionen.



Abbildung 3: Das Zoom-Logo

Die Umstellung betrifft alle Zoom-Nutzenden und hier vor allem die Nutzung von Zoom über den Webbrowser. Die Funktionen selbst bleiben weitgehend unverändert, viele Menüpunkte werden jedoch an anderer Stelle zu finden sein. So erhält die Startseite ein neues Layout, das sich stärker an der Zoom-Desktopanwendung orientiert. Außerdem wird die bisherige linke Navigationsleiste durch ein neues Anwendungsmenü ("Waffelménü") im oberen Bereich ersetzt. Persönliche

Einstellungen und Verwaltungsfunktionen werden künftig über das Profilménü aufgerufen.

Wichtige Änderungen im Überblick:

- Neue, aufgeräumte Startseite mit Schnellzugriff auf Meetings
- Vereinfachte Navigation durch eine zentrale Kopfzeile
- Neues Produktménü für den Wechsel zwischen Zoom-Diensten
- Überarbeitetes Profilménü mit Trennung zwischen persönlichen Einstellungen und Administrationsfunktionen
- Einstellungen weiterhin verfügbar, jedoch an anderer Stelle im Ménüsystem zu finden

Weitere Informationen stellt Zoom in der Support-Dokumentation bereit:

Introducing the new Zoom Web experience:

https://support.zoom.com/hc/en/article?id=zm_kb&sysparm_article=KB0084872

6. CIP-Pools – Was ist das und wozu ist das gut?

CIP-Pools (CIP=Computer-Investitions-Programm) sind speziell ausgestattete Computerräume an unserer Universität, die Studierenden und Lehrenden für Studium und Lehre zur Verfügung stehen. Sie bieten leistungsfähige Rechner mit zentral installierter und gewarteter Software, darunter häufig

wissenschaftliche Spezialprogramme, die auf privaten Geräten nicht ohne Weiteres (und schon gar nicht kostenlos) verfügbar sind. Studierende erhalten damit unabhängig von der eigenen technischen Ausstattung Zugang zu einer einheitlichen, zuverlässigen und professionellen Arbeitsumgebung.

CIP-Pools ermöglichen so nicht nur computergestütztes Lernen und Arbeiten, sondern schaffen auch gleiche technische Voraussetzungen für alle Studierenden. Die Bedeutung von CIP-Pools in der universitären Lehre lässt sich nicht allein an Belegungsstunden messen. Sein wesentlicher Wert liegt in der Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz der unterstützten Lehrveranstaltungen.



Abbildung 4: Blick in einen CIP-Pool der JMU

Zentral administrierte Rechner stellen sicher, dass benötigte wissenschaftliche Software einheitlich eingerichtet und sofort einsatzbereit ist. Probleme durch unterschiedliche private Geräte, Betriebssysteme oder Softwareversionen entfallen. Das spart wertvolle Vorbereitungs- und Lehrzeit, erleichtert die Betreuung und schafft gleiche Arbeitsbedingungen für alle Studierenden.

Besonders wichtig ist dies z.B. in praxisorientierten Lehrveranstaltungen wie Mikroskopie- und Laborpraktika in der Biologie. Hier können experimentelle Ergebnisse unmittelbar am Rechner analysiert, dokumentiert und mit theoretischen Inhalten verknüpft werden.

Zwar werden CIP-Pools heute (insbesondere seit Corona) seltener als früher als allgemeine Computerarbeitsplätze benötigt. Ihre Funktion hat sich indes gewandelt: vom PC-Arbeitsplatz zur spezialisierten digitalen Lehrinfrastruktur. Es bietet sich daher an, die Pools stärker in Lehrveranstaltungen, Schulungen und Workshops einzubinden und seine Nutzungsmöglichkeiten sichtbarer zu machen.

Fazit: CIP-Pools bleiben ein wichtiger Baustein hochwertiger, praxisnaher und moderner Lehre.

7. Rechtssichere Bilder in öffentlich zugänglichen Dokumenten

Aktuelle Berichte über den Deutschen Bundestag zeigen die langfristigen Risiken beim Einsatz von sogenannten Stockfotos und sonstigen illustrativen Bildern. Nach Medienberichten musste der Bundestag Teile seines Webarchivs vorübergehend offline nehmen, nachdem urheberrechtliche Risiken im Zusammenhang mit eingebundenen Bildern festgestellt wurden. Die Informationssicherheit ist ebenfalls berührt, da Urheberrechtsrisiken bei Webauftreten, Publikationen und digitalen Archiven Auswirkungen auf das Schutzziel der Verfügbarkeit haben können.

Der Vorgang verdeutlicht, dass urheberrechtliche Probleme auch noch viele Jahre nach der Veröffentlichung von Inhalten auftreten können. Risiken entstehen insbesondere dann, wenn Lizenznachweise nicht mehr vorhanden sind, die Herkunft eines Bildes nicht mehr nachvollzogen werden kann oder lediglich zeitlich befristete Nutzungsrechte erworben wurden. Häufig liegt die Herausforderung darin, die erforderlichen Nutzungsrechte auch Jahre später noch belegen zu können.

Empfehlenswert sind daher insbesondere:

- die Verwendung von Bildern mit möglichst dauerhaften bzw. unbefristeten Nutzungsrechten,
- die Vermeidung zeitlich befristeter Lizenzen für langfristig verfügbare Inhalte,
- die dauerhafte Aufbewahrung von Lizenz-, Freigabe- und Erwerbsnachweisen,
- selbst erstellte Bilder und Grafiken mit dokumentierter Rechtekette.

Eine weitere Möglichkeit sind KI-generierte Bilder, da diese selbst regelmäßig keinen Urheberrechtsschutz haben. Weitere urheberrechtliche Risiken können hier regelmäßig reduziert werden, wenn der Anbieter kommerzielle Nutzungsrechte einräumt und seine Kunden hinsichtlich möglicher Ansprüche im Zusammenhang mit den Trainingsdaten freistellt.

Für Hochschulen stehen mit Freistellung insbesondere zur Verfügung:

- Adobe Firefly im Rahmen des Adobe-Hochschulvertrags,
- Microsoft Copilot Basic (sofern keine optionalen KI-Modelle zum Einsatz kommen) im Rahmen des Microsoft-Hochschulvertrags.

Zu beachten ist jedoch, dass etwaige Freistellungen durch den jeweiligen Anbieter regelmäßig an die bestehende Vertrags- bzw. Lizenzbeziehung geknüpft sind. Bei langfristig vorgehaltenen Inhalten sollte daher dokumentiert werden, auf welcher Grundlage ein Bild erstellt wurde und welche Nutzungsbedingungen sowie Freistellungen zum Zeitpunkt der Erstellung galten.

Unabhängig von der Herkunft eines Bildes sollten die Herkunft des Bildes, die maßgeblichen Lizenzbedingungen und vorhandene Nachweise dauerhaft dokumentiert werden. Die Erfahrung zeigt, dass die eigentliche Herausforderung häufig nicht in der rechtmäßigen Beschaffung eines Bildes liegt, sondern im späteren Nachweis der bestehenden Nutzungsrechte.

Weiterführende Informationen gibt es direkt beim [Deutschen Bundestag](#) oder bei [Heise Online](#).

Der aktuelle Fall kann Anlass sein, eigene Webauftritte, Publikationen und Medienbestände hinsichtlich bestehender Bildlizenzen und deren Dokumentation zu überprüfen, um spätere Rechtsstreitigkeiten, Nachlizenzierungen oder den Verlust von Online-Inhalten möglichst zu vermeiden.

8. Das RZ auf der Studimesse

Zu Beginn dieses Wintersemesters nimmt das Rechenzentrum am Donnerstag, 15.10.2026, wieder an der Studi-Messe der JMU teil. An unserem Stand in der Hubland-Mensa gibt es nicht nur Informationen zu unseren IT-Diensten im Rahmen von Studium, Lehre und Forschung, sondern wir können möglicherweise auch gleich akut bei technischen Problemen helfen.

Es ist uns stets ein großes Anliegen, unsere Dienste und Dienstleistungen bekannt zu machen und vor allem direkt mit unseren Nutzenden in Kontakt zu kommen. Gerade zu Beginn des Semesters treten häufig Fragen auf oder es bestehen Unsicherheiten im Umgang mit den verschiedenen IT-Angeboten der Universität – hier möchten wir unkompliziert und persönlich unterstützen.

Ein Besuch an unserem Stand kann euch dabei helfen, Zeit und Nerven im Studienalltag zu sparen: Wer die wichtigsten Systeme und Tools von Anfang an kennt, vermeidet typische Probleme und kann sich besser auf das Studium konzentrieren. Zudem erfahrt ihr aus erster Hand Tipps und Tricks, die euch den Umgang mit universitären IT-Diensten deutlich erleichtern.

Geht z. B. die WLAN-Verbindung am Smartphone nicht? Welche Kurse gibt es denn im Rechenzentrum? Kann man Geräte für studienbezogene Arbeiten ausleihen? Welche IT-Dienste sind wichtig für mein Studium? Gibt es besondere Softwareangebote, die ich kostenlos nutzen kann? Oder wie schütze ich meine Daten und Geräte im Uni-Netz am besten?



Abbildung 5: Am Stand des Rechenzentrums auf der Studi-Messe

Diese und viele weitere Fragen oder Probleme können direkt am Stand geklärt werden – schnell, unkompliziert und ohne lange Wartezeiten. Oft lassen sich Schwierigkeiten direkt vor Ort lösen, sodass ihr bestens vorbereitet ins Semester starten könnt.

Darüber hinaus lohnt sich ein Besuch auch für alle, die ihre digitalen Kompetenzen erweitern möchten: Unsere Angebote unterstützen euch nicht nur im Studium, sondern bereiten euch auch auf den späteren Berufsalltag vor.

Darum: Einfach mal entspannt vorbeischaun, Fragen stellen, Unterstützung holen und sich wichtige Infos fürs Studium sichern – wir freuen uns auf euch! **Übrigens:** Das Rechenzentrum ist auch auf dem Workshop „Studienstart“ am Mittwoch, 14.10.2026 im Gebäude Z6 (Campus Hubland Süd) vertreten.

9. RZ-Biene – KI-Bot ist nun auch für Studierende verfügbar

Das WLAN will nicht, der Uni-Account macht Ärger oder irgendeine IT-Einstellung ist genau dann unauffindbar, wenn man sie dringend braucht? Nicht jede Frage muss gleich beim IT-Support landen. Für vieles gibt es inzwischen einen schnelleren Weg: die **RZ-Biene**.



Abbildung 6: Die RZ-Biene zeigt den Weg

Der KI-Chatbot des Rechenzentrums steht jetzt auch Studierenden zur Verfügung, genauer gesagt **ab Montag, 12. Oktober**. Einfach die Frage oder das Problem in eigenen Worten eingeben – die RZ-Biene versucht direkt weiterzuhelfen. Das funktioniert auch abends oder am Wochenende, wenn der reguläre Support längst Feierabend hat.

Gedacht ist die Biene vor allem für die vielen kleinen und größeren IT-Fragen rund um die Dienste der Uni. Sie ersetzt dabei nicht den persönlichen Support. Aber manches lässt sich eben schon im Chat klären, ohne Öffnungszeiten, Warteschlange oder längere Suche auf den Webseiten des Rechenzentrums.

Entwickelt wurde der Dienst gemeinsam mit der Universität Passau. Ein wichtiger Punkt dabei: **Die Daten bleiben an der Uni**. Die verwendeten KI-Modelle laufen lokal auf dem Campus der Universität Passau, externe Cloud-Dienste sind nicht beteiligt.

Einfach ausprobieren:

Die RZ-Biene ist unter <https://go.uniwue.de/rz-biene> erreichbar. Zudem befindet sich ein Link auf allen wichtigen Webseiten des Rechenzentrums (Das Logo der Biene zeigt den Weg!)

Aus dem Uni-Netz geht es direkt, von außerhalb über VPN. Für die Nutzung ist die aktuell noch die Anmeldung mit der eigenen Nutzerkennung nötig.

Und wenn eine Antwort mal nicht weiterhilft? Dann gerne Feedback geben. Gerade solche Rückmeldungen helfen uns dabei, die RZ-Biene Stück für Stück besser zu machen.

Also: Beim nächsten IT-Problem einfach mal die Biene fragen.

10. Geänderter Bestellprozess für Büromaterial

Mit Beginn des neuen Rahmenvertrags für Büromaterial zum 01.09.2026 erfolgt die Artikelauswahl nicht mehr direkt im WebShop. Stattdessen werden die Artikel künftig über den Online-Shop unseres Vertragspartners J.A. Hofmann ausgewählt und anschließend in den WebShop übernommen.

Wichtig: Die Artikelauswahl für Büromaterial erfolgt ab dem 01.09.2026 ausschließlich im Lieferantenshop von J.A. Hofmann. Eine Auswahl der Artikel direkt im WebShop ist nicht mehr möglich.

So funktioniert die Bestellung

1. Lieferantenshop öffnen

Öffnen Sie im WebShop das Menü „Lieferantenshops“ und wählen Sie den Shop für Büromaterial aus.

2. Artikel auswählen

Stellen Sie Ihren Warenkorb im Lieferantenshop von J.A. Hofmann zusammen.

Hinweis: Jeder neue Aufruf des Lieferantenshops startet mit einem neuen Warenkorb.

3. Warenkorb an den WebShop übergeben

Nach Abschluss der Artikelauswahl müssen Sie den Warenkorb über die Schaltfläche „Weiterleitung an WebShop“ an den WebShop übertragen. Die Schaltfläche steht im Lieferantenshop dauerhaft als grüner Button im Kopfbereich zur Verfügung und ist zusätzlich im Warenkorb unterhalb der Bestelldaten zu finden. **Nur über diese Weiterleitung** werden die ausgewählten Artikel an den WebShop übertragen.

4. Bestellung im WebShop fortführen

Nach der Rückkehr in den WebShop werden die übertragenen Artikel angezeigt. Mit der Schaltfläche „Lieferantenwarenkorb übernehmen“ starten Sie den gewohnten Bestellprozess. Anschließend können Sie wie bisher die Kontierungsdaten erfassen, Angaben zur Anlagenbuchhaltung ergänzen, einen Raum zuordnen und die Bestellung abschließen.

Wichtige Änderungen

- Artikel können im WebShop nicht geändert werden
- Die aus dem Lieferantenshop übernommenen Artikel können im WebShop nicht bearbeitet werden.
- Falls Änderungen erforderlich sind, müssen diese im Lieferantenshop vorgenommen und der Warenkorb anschließend erneut an den WebShop übertragen werden.
- Kein Angebot erforderlich
- Da es sich um eine Bestellung aus einem Rahmenvertrag handelt, ist das Hochladen eines Angebots nicht erforderlich.
- Die erforderlichen Referenzdaten werden automatisch durch den WebShop erzeugt.

11. Angepasste Phishing-Variante im Umlauf

Seit einiger Zeit zeigt sich ein wieder variiertes Phishing-Trend. Im IT-Support kamen in den letzten Tagen und Wochen einige Tickets herein, welche auf die neue Masche aufmerksam machten. Sie sieht wie folgt aus:

- Der Betreff in einer Mail folgt dem Muster „XY shared „Universität Würzburg akademische Informationen und Änderungen der fachspezifischen Rahmenbedingungen“ with you‘.
- Die nachfolgende Mail beinhaltet einen gefakten Sharepoint-Link und möchte die lesende Person dazu motivieren, auf diesen zu klicken.

Aus Sicherheitsgründen raten wir strengstens davon ab, diese freigegebene Datei herunterzuladen und empfehlen Ihnen, Ihren Kolleginnen und Kollegen Bescheid zu geben, dass diese neue Masche aktuell die Runde macht.

12. Ergänzte Technik im kostenlosen Geräteverleih

Wie auch im vergangenen Jahr soll unser Verleihangebot wachsen und an die Nutzeranforderungen angepasst werden. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden und künftig noch mehr Möglichkeiten für Veranstaltungen, Projekte und eigene Produktionen bieten zu können, haben wir wieder Fördermittel für mehrere neue Geräte beantragt. Folgendes Equipment ist zeitnah verfügbar:

Mobile Mikrofonie – flexibel und kabellos

Für Interviews, Podcasts, Videoproduktionen und viele weitere Einsatzbereiche möchten wir unsere mobile Mikrofontechnik erweitern. Geplant sind zwei RØDE Wireless GO II Sets inklusive Ladecases.

Die kompakten Funksysteme ermöglichen eine unkomplizierte und flexible Tonübertragung – ganz ohne lästiges Kabelgewirr. Durch zwei Funkmikrofone, die über einen Empfänger an z.B. Ihrem Smartphone angeschlossen werden, lassen sich perfekt Interviews und Gesprächssituationen aufnehmen. Dank der zusätzlichen Ladecases sind die Systeme außerdem bestens für den mobilen Einsatz und längere Veranstaltungstage geeignet.

Mobiler Audiorecorder für hochwertige Aufnahmen

Außerdem wird mit einem neuen Zoom H5, einer der besonders gefragten mobilen Audiorecorder, ein defektes Gerät ersetzt. Ob Konzertmitschnitt, Podcast, Interview, Probenaufnahme oder professionelle Tonaufzeichnung: Der kompakte Recorder bietet zahlreiche Möglichkeiten für hochwertige mobile Audioaufnahmen.

Mehr Veranstaltungstechnik für größere Events

Auch im Bereich der Veranstaltungstechnik möchten wir unser Angebot noch ausbauen. Besonders bei größeren Veranstaltungen ist die Nachfrage nach leistungsfähiger Beschallung immer wieder hoch. Dafür ist die Anschaffung eines Yamaha DZR10 MKII Lautsprecher-Sets inklusive Stativen geplant, um künftig auch für größere Veranstaltungen eine passende Beschallungslösung anbieten zu können.

Zusätzlich sollen zwei mobile Fohhn Akku-Lautsprecherboxen mit integrierter Funkmikrofonie und Trolleytaschen angeschafft werden. Sie bieten eine besonders flexible Lösung für Veranstaltungen, bei denen eine schnelle und vor allem unkomplizierte Beschallung gefragt ist – beispielsweise bei Präsentationen, Vorträgen und Empfängen an Orten, an denen nicht so einfach eine komplette Anlage aufgebaut werden kann oder bei kleineren Open-Air-Veranstaltungen.

Abgerundet wird die geplante Erweiterung durch ein Yamaha DM3 Digitalmischpult inklusive Case. Das kompakte Mischpult bietet umfangreiche Möglichkeiten zur professionellen Steuerung und Mischung von Audiosignalen und soll damit unser bestehendes Veranstaltungstechnik-Angebot sinnvoll ergänzen.

Die Fördermittel sind vor wenigen Tagen genehmigt worden. Wir werden umgehend mit der Beschaffung beginnen, um die Geräte schnellstmöglich in unser Verleihportal aufzunehmen. Ein besonderer Dank geht an die Dr.-Herbert-Brause-Stiftung, welche durch die Bereitstellung der Mittel diesen Dienst erst ermöglicht.

Wir wünschen allen einen erfolgreichen Semesterstart!



Fragen? Probleme?

Der IT-Support hilft gerne weiter.

Telefonische Hotline 0931 31-85050 (auch per WhatsApp zu den Öffnungszeiten)

Mailkontakt: it-support@uni-wuerzburg.de

Öffnungszeiten

Montag -Donnerstag: 9.00 - 16.30

Freitag: 9.00 -13.00

IT-Bereichsmanager

Ihren zuständigen IT-Bereichsmanager finden Sie auf unseren [Webseiten](#).